

# Vesper in der Frauenkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Oktober 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Passacaglia**, Concertstück für Orgel (op. 95) von Oskar Wermann, gespielt von Herrn Musikdirektor E. Höpner, Organist an der Kreuzkirche.

2. **Notette** für Chor und Solostimmen von M. Blumner.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Herr, deine Güte reichet, so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für.

3. **Arie** für Sopran von R. Finsterbusch, gesungen von Frau M. Mehlig.

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels. Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils durch seine herzliche Barmherzigkeit; auf daß er richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 313, 1.

Eins ist Not! Ach Herr, dies Eine lehre mich erkennen doch! Alles andre, wie's auch scheine, ist ja nur ein schweres Joch, darunter das Herze sich naget und plaget und dennoch kein wahres Vergnügen erjaget. Erlang ich dies Eine, das alles ersetzt, so werd ich mit Einem in allem ergötzt.

## Vorlesung.

5. **Bußlied** für eine Sopranstimme mit Orgelbegleitung von Ludw. v. Beethoven, gesungen von Frau M. Mehlig.

An dir allein hab' ich gesündigt und Uebel oft vor dir gethan. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt; sieh', Gott, auch meinen Jammer an. Dir ist mein Fleh'n, mein Seufzen nicht verborgen, und meine Thränen sind vor dir. Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen? wie lang entfernst du dich von mir? Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Schuld. Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden, du, Gott der Langmuth und Geduld. Früh wollst du mich mit deiner Gnade füllen, Gott, Vater der Barmherzigkeit! Erfreue mich um deines Namens willen; du bist ein Gott, der gern erfreut.



Laß deinen Weg mich wieder freudig wassen und lehre mich dein heilig Recht mich täglich thun nach deinem Wohlgefallen; du bist mein Gott, ich bin dein Knecht. Herr, eile, du, mein Schutz, mir beizustehen, und leite mich auf eb'ner Bahn. Er hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen und nimmt sich meiner Seelen an.

6. Psalm 7 (op. 36, Nr. 4) für Doppelchor und Solostimmen von E. F. Richter.

Auf dich, Herr, traue ich, mein Gott. Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich! Daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist. Herr, mein Gott, habe ich solches gethan, und ist Unrecht in meinen Händen; habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohne Ursach' feind waren, beschädiget: so verfolge mein Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub. Stehe auf, Herr, in deinem Zorn, und erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast, daß sich die Leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. Der Herr ist Richter über die Leute. Richte mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit. Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende nehmen und fördern die Gerechten. Mein Schild ist bei Gott, der den frommen Herzen hilft. Gott ist ein rechter Richter und ein Gott, der täglich droht. Will man sich nicht befehren, so hat er sein Schwert gewehet, und seinen Bogen gespannt und zieleet, und hat darauf geleyet tödtliche Geschöß'; seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben. Siehe, er hat Böses im Sinn, und mit Unglück geht er schwanger; er aber wird einen Fehl gebären. Er hat eine Grube gegraben und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat. Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen, und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen. Ich danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen und will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten.